WWU
MÜNSTER

Multidimensionale Perspektiven auf Gender im Niederländischunterricht

:Bildungsmedien und Unterrichtsdiskurse

Dr. Dietha Koster
INP, WWU Münster
dikoster@uni-muenster.de

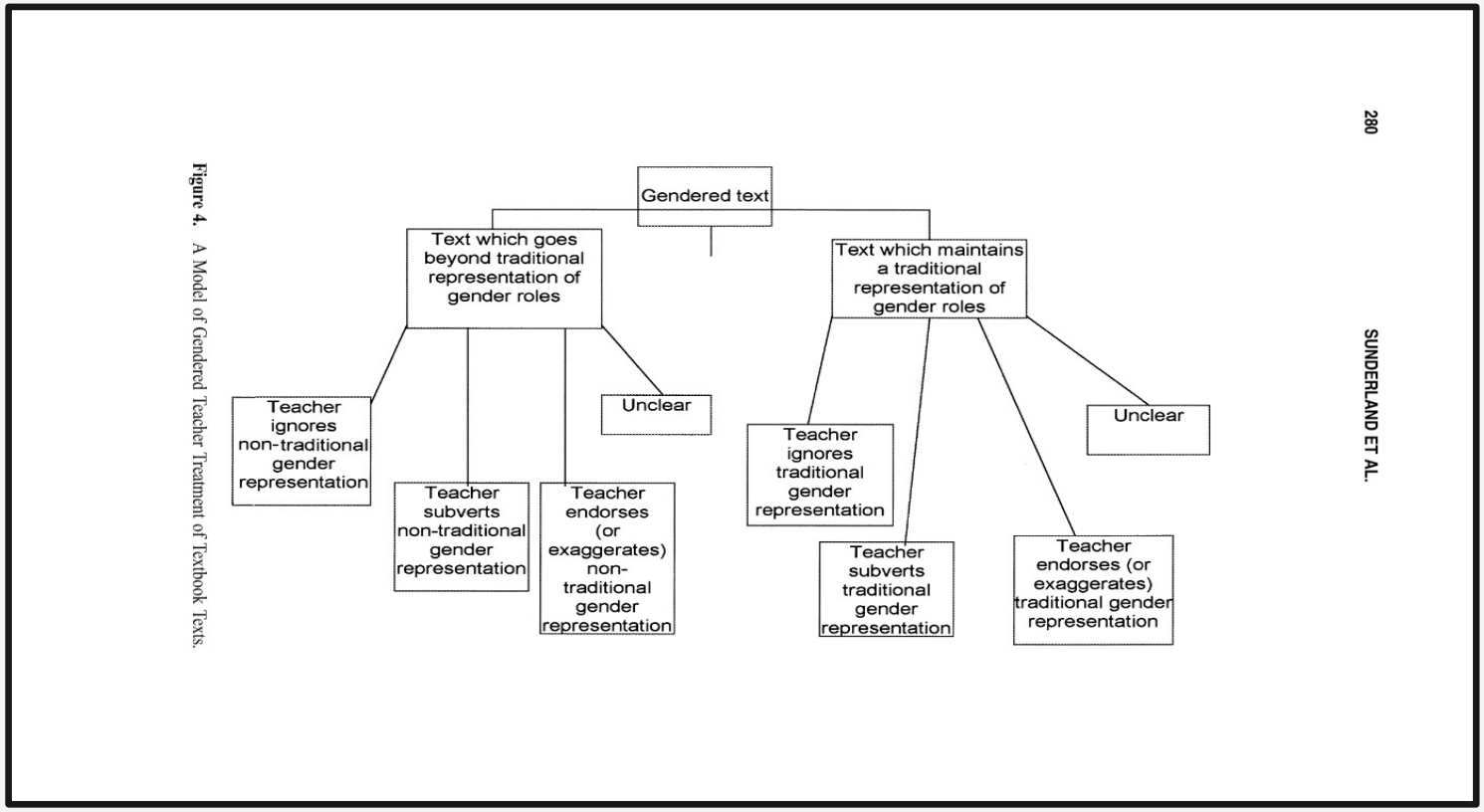
wissen.leben

inp
INSTITUT FÜR NIEDERLÄNDISCHE PHILOLOGIE

Gender in der Sprachausbildung

- Im Gegensatz zur Forschung über Gender in Lernmaterialien (Islam & Asadullah, 2018) wurden Unterrichtsgespräche von Lehrkräften zu geschlechtsspezifischen Texten weit weniger gut untersucht (Hansen, 2018)
- Vor zwei Jahrzehnten schlugen Sunderland et al. (2001) ein Modell vor, um zu zeigen, wie Lehrkräfte mit dem Thema Gender im Sprachunterricht umgehen
- Obwohl sie überzeugend argumentieren, dass „gender talk around the text" einen wichtigen Forschungsschwerpunkt darstellt, haben nur wenige empirische Studien auf dieser Arbeit aufgebaut (siehe jedoch Pawelczyk & Pakula, 2015).
- Die vorliegende Studie soll einen Beitrag leisten, indem sie ihr Modell verifiziert und/oder erweitert und die Geschlechterideologien der beobachteten Lehrkräfte in Bezug auf ihr Unterrichtsgespräch untersucht

Sunderland et al. (2001)´s Modell



Unterrichtdiskurse über (nicht-) geschlechtsspezifische Texte

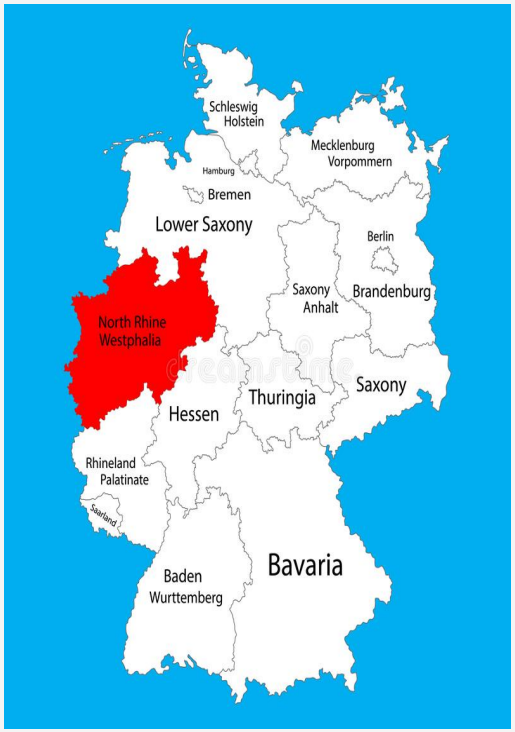
- Das Modell von Sunderland et al. (2001) berücksichtigt "gender talk around the text" nicht für nicht-geschlechtsspezifische Texte
- Das Modell von Sunderland et al. (2001) gibt keinen Aufschluss über die Häufigkeit der Verwendung von Texten und Verhaltensweisen und inwieweit diese mit den Geschlechterideologien der Lehrkräfte übereinstimmen
- Wie gehen Niederländisch Lehrkräfte in Deutschland in ihrem Unterricht mit geschlechtsspezifischen Texten um und wie behandeln sie diese? Und inwieweit ist dieser Umgang mit ihren Gender-Ideologien vereinbar?

Gender-Ideologien

- Während Studien zur Unterrichtsbeobachtung mit Schwerpunkt auf dem Geschlecht selten sind, finden wir einige Interview- und Erhebungsstudien
- Kizilaslan (2010) und Eslami & Hasan (2012) fanden heraus, dass TEFL-Lehrkräfte in der Türkei und in Katar entweder nicht bereit waren, geschlechtsspezifische Themen anzusprechen oder Geschlechterstereotypen als irrelevant ansahen, im Gegensatz zu Lehrkräften in Griechenland (Gouvias & Alexopoulos, 2018).
- Tainio (2012) und Taino & Karvonen (2015) fanden heraus, dass finnische Lehrkräfte die Ungleichheit der Geschlechter als in Minderheitenkulturen existierend betrachteten, anstatt ihre eigenen Geschlechterideologien kritisch zu hinterfragen; sie betrachteten ihren eigenen Unterricht als geschlechtsinklusiv, äußerten aber gleichzeitig starke, auf Geschlechterunterschieden basierende Ansichten

Fallstudie: Niederländische Fremdsprachenausbildung

- Mit Blick auf den Anglozentrismus in der Forschung konzentrieren wir uns auf den "gender talk around the text" von neun Niederländisch Lehrkräfte an deutschen Sekundarschulen
- Allein im deutschen Bundesland Nordrhein-Westfalen besuchen ca. 30.000 SchülerInnen den Niederländischunterricht (Schulministerium, 2020)
- Wir haben 32 niederländische Unterrichtsstunden beobachtet und aufgezeichnet, die Materialien analysiert und die neun teilnehmenden Lehrkräfte anschließend befragt.



Daten aus dem Unterricht

- In den meisten Klassen ergänzten die Lehrkräfte (7 weibliche, 2 männliche; Altersspanne: 27-54 Jahre) die Lehrbuchtexte durch andere Materialien.
- Wir schlossen 8 von 46 verwendeten Texten aus, da sie nicht im Unterricht besprochen wurden, und nahmen 38 Texte in die Analyse auf.
- Davon stuften wir 23 (60,5%) als geschlechtsspezifisch, zwei (5,3%) als progressiv und 13 (34,2%) als nicht geschlechtsspezifisch ein.
- Bei den geschlechtsspezifischen Materialien fanden wir 19 Fälle von Ignorieren (76,0 %), 5 Fälle von Bestätigen(20,0 %) und 1 Fall von Umkehren (4,0 %).

Unterrichtsdiskurse von Lehrkräften

Ignoring

Anna: "X, please read the professions out loud."
Student: "The physician gender neutral, the policeman, the gardener male (…)."
Anna: "Alright. Well read."

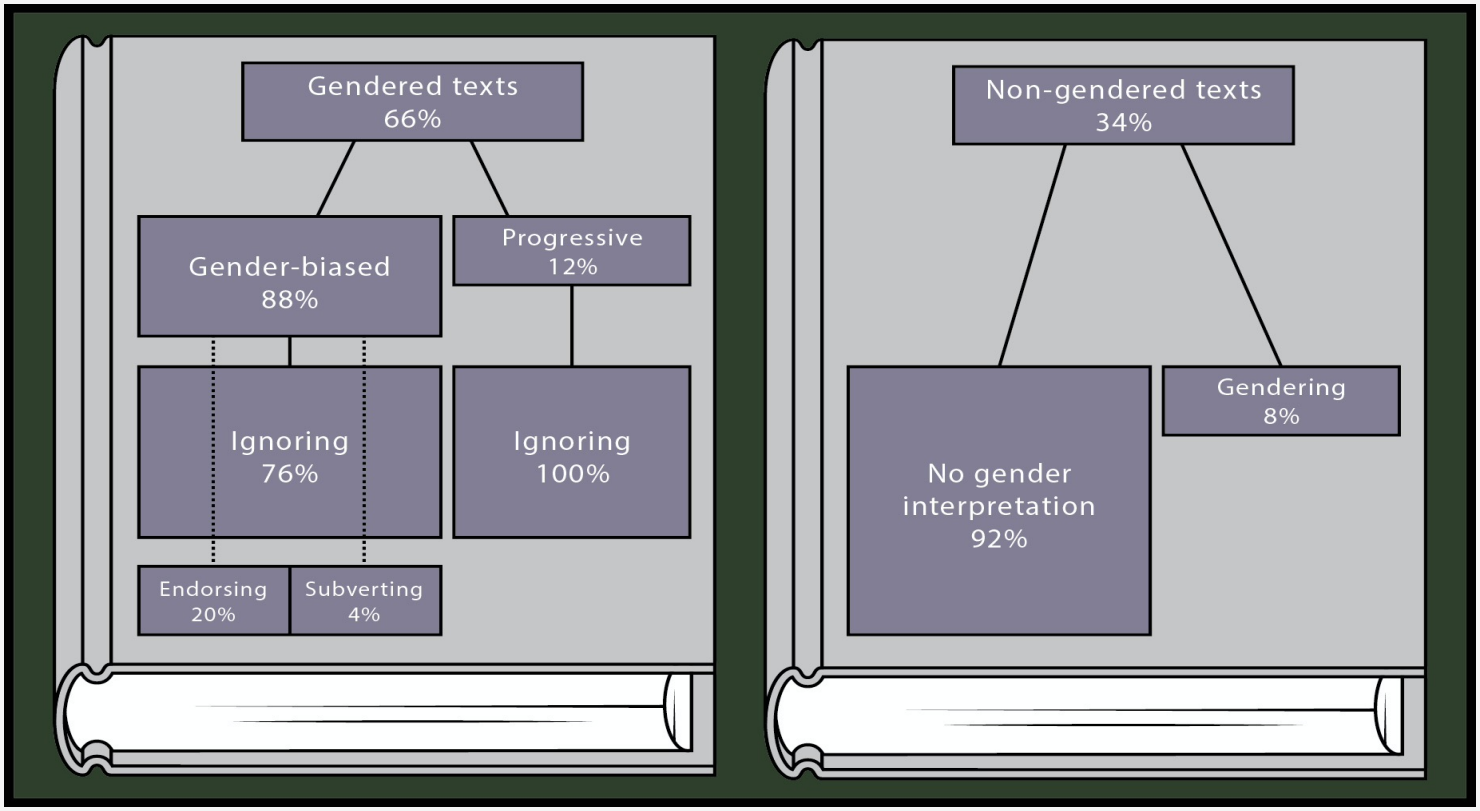
Endorsing & Subverting

Peter: "You, for example (points to Boy1), you are this farmer male, this man, and you (points to Boy2) are his son. (…) Father, son or mother, daughter. It´s all the same. It could concern a female farmer as well. It´s a man here, but it could be a woman (…)"

Gendering

Kathi: "The suit is picture 18. It´s a jacket and a skirt for women. (…)
Yes, the jacket with pants. That´s the suit for men. Yes."

Das angepasste Modell



Interviews

- Wir führten mit jeder teilnehmenden Lehrkraft halbstrukturierte Interviews durch und verwendeten dabei Fragen, die auf Sunderland (1994) basieren.
- Sie umfassten allgemeinere Fragen zum Hintergrund der Lehrkraft (z. B. Alter, Unterrichtserfahrung, Ansichten über die Aufgaben Lehrkräfte)
- und spezifischere Fragen, z. B. ob sie jemals einen Kurs über die Rolle der Geschlechter in der Bildung besucht hatten, wie wichtig sie die Gleichstellung der Geschlechter in den Unterrichtsmaterialien finden und ob und wie sie die (Un-)Gleichstellung der Geschlechter in ihrem Unterricht berücksichtigen.

Gender-Ideologien I

- Insgesamt vermittelten die befragten Lehrkräfte den Eindruck, dass sie die Gleichstellung der Geschlechter für wichtig halten (Gouvias & Alexopoulos, 2018) ≠ mit Daten aus dem Unterricht.
- Zwei Lehrkräfte verwiesen auf Probleme im Zusammenhang mit Geschlecht und Migration (wie in Tainio & Karvonen, 2015): "*Man muss die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern ansprechen (...) Vor allem, wenn man mit Migranten arbeitet. Ich mag es nicht, wenn Mädchen denken, dass sie bestimmte Dinge nicht tun können, weil sie in ihrer Kultur noch nicht akzeptiert sind.*"
- Eine Lehrkraft erwähnte, dass sie die Verwendung von Geschlechterstereotypen in Beispielsätzen vermeidet, im Gegensatz zu den Ergebnissen von Pawelczyk und Pakula (2015)

Ideologien II

- Drei Lehrkräfte gaben an, dass sie mehr Bewusstsein für die (Un-) Gleichstellung der Geschlechter zeigten, wenn sie auf Deutsch unterrichteten:*"Die deutschen Sprachnormen in Bezug auf das Geschlecht (...) unterscheiden sich von denen in den Niederlanden (...) sprachliche Entscheidungen sind in den Niederlanden weniger wichtig, da die Niederländer pragmatisch sind und solchen Dingen weniger Aufmerksamkeit schenken."*
- Ambivalenz bei der Auswahl von Material, das geschlechtsneutral und nicht geschlechtsspezifisch ist (wie bei Tainio (2012): *"[Geschlechtergleichstellung] ist wichtig (...), aber ich muss berücksichtigen, was für Jungen und Mädchen interessant ist (...), wenn ich Materialien auswähle (...)".*

Diskussion

- Wir haben uns mit dem Mangel an unterrichtsbezogener Forschung befasst (Hansen, 2018); unsere Feststellung, dass die meisten besprochenen Texte geschlechtsspezifisch waren, deckt sich mit der in der Schulbuchforschung gefundenen Ungleichheit (z. B. Islam und Asadullah (2018)).
- Wir haben das Modell von Sunderland et al. (2001) erweitert; wir haben alle Arten von "Diskurse" mit unseren Daten bestätigt; wir haben festgestellt, dass das Ignorieren von geschlechtsspezifischen Texten am häufigsten vorkommt; das Gendern von nicht geschlechtsspezifischen Texten kommt eher selten vor.
- Durch die Untersuchung der eigenen Perspektive der Lehrkräfte wurde deutlich, dass es Diskrepanzen zwischen selbst artikulierten Gender-Ideologien und den Äußerungen der Lehrkräfte im Unterricht gibt - ähnlich wie bei Tainio und Karvonen (2015)

Vorschläge für weitere Forschung

- Zukünftige Studien sollten untersuchen, ob sich die Verwendungshäufigkeiten von Texten und verschiedenen Gesprächstypen für andere (nicht-westliche) Kontexte replizieren lassen (z. B. Eslami & Hasan, 2012).
- Zukünftige Studien sollten untersuchen, ob und welche Diskrepanzen zwischen dem, was Lehrkräfte sagen, und ihren Ideologien durch Interviews mit anderen und größeren Stichproben von Lehrkräfte gefunden werden können.
- In Anbetracht der festgestellten Diskrepanzen legt unsere Studie nahe, dass eine Fortbildung für Niederländisch Lehrkräfte in Deutschland, die die Richtlinien zur Förderung der Geschlechtervielfalt und -inklusion in der Bildung (UNESCO, 2017) einhalten wollen, von Vorteil wäre.

Literatur

- Koster, D., Litosseliti, L. (2021). Multidimensional perspectives in Dutch language education: textbooks and teacher talk. *Linguistics and Education.*

- Wir danken Jana Gaelings, Katherina Köllner und Chiara Iding für ihren Beitrag zur Datenerhebung und -analyse. Wir bedanken uns bei Jane Sunderland, Christine Ott und zwei anonymen Gutachtern für ihr Feedback.

WWU
MÜNSTER

Multidimensionale Perspektiven auf Gender im Niederländischunterricht

:Bildungsmedien und Unterrichtsdiskurse

Dr. Dietha Koster
INP, WWU Münster
dikoster@uni-muenster.de

wissen.leben

inp
INSTITUT FÜR NIEDERLÄNDISCHE PHILOLOGIE

Literatur

- Eslami, Z., Hasan, F. (2012). Gender role stereotyping as perceived by teachers and students in Qatari independent schools. *TESOL Arabia 2012 Proceedings.*
- Gouvias, D., Alexopoulos, C. (2018). Sexist stereotypes in the language textbooks of the Greek primary school: a multidimensional approach. *Gender and Education 30(5): 642-662.*
- Hansen, T. (2018). "Textbook use." In Fuchs, E. & Bock, A. (Eds.) *The Palgrave Handbook of Textbook Studies*, 369-382. Palgrave Macmillan: New York.
- Islam, K., Asadullah, M. (2018). Gender stereotypes and education: A comparative content analysis of Malaysian, Indonesian, Pakistani and Bangladeshi school text books. PLOS One, 13(1): e0190807.
- Kizilaslan, I. (2010). Student teachers´ perceptions of gendered texts in English language textbooks. *Procedia Social and Behavioral Sciences*, 2: 3528-3531.
- Koster, D., Litosseliti (in press). Multidimensional perspectives on gender in Dutch language education: textbooks and teacher talk. *Linguistics and Education.*

Literatur

- Pawelczyk, J., Pakula, L. (2015). *Constructing gender and sexuality in the EFL classroom in Poland: Textbook construction and classroom negotiation?* In: Mills, S. & Mustapha, A. (Eds.): Gender representation in learning materials. International perspectives, 193-210. New York: Routledge.
- Sunderland, J., Cowley, M., Abdul Rahim, F., Leontzakou, C., Shattuck, J. (2001). "From bias ´in the text´ to ´teacher talk around the text´. An exploration of teacher discourse and gendered foreign language textbook texts." *Linguistics and Education*, 11(3): 251-286.
- Tainio, L. (2012). "Gender in Finnish school textbooks for basic education." In T. Tarja, P. Tarja, S. Lappala & K. Tuuli (Eds.), *Cultural practices in education*, 211-225. London: Tufnell Press.
- Tainio, L., Karvonen, U. (2015). *Finnish teachers exploring gender bias in school books.* In: Mills, S. & Mustapha, A. (Eds.): Gender representation in learning materials. International perspectives, 124-149. New York: Routledge.
- UNESCO (2017). *Making textbook content inclusive: A focus on religion, gender and culture.*